

Gesprächsnotiz zum Erstgespräch mit: Elife Caner (MGH KiezKultur/KiezKultur Charlottenburg e.V.)

Ort	Digital (Zoom)	
Zeitpunkt	19.01.2022, 17:00 - 18:00 Uhr	
Teilnehmende	MGH KiezKultur:	Elife Caner
	raumscript:	Jasmina McKenna, Daniel Schertel, Selina Streicher (P)
	SenStadtBauWohn:	Jana Warnatzsch

TOP 1: Begrüßung und Vorstellung

- Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmenden
- Skizzierung des gegenwärtigen Planungsstandes zum Umbau des Autobahndreiecks Funkturm
- Vorstellung des Verfahrens zum Wettbewerblichen Dialog inkl. der damit verbundenen Beteiligung

TOP 2: Vorstellung MGH KiezKultur

- Mehrgenerationenhaus in der Herbartstraße 25 (ehemals ein Nachbarschaftshaus)
- Das Gebäude wird mit dem DRK geteilt
- Mehrgenerationenhaus bietet unterschiedliche Angebote für verschiedene Generationen an (im Allgemeinen ist Wohnen in Mehrgenerationenhäusern nicht unbedingt vorgesehen):
 - Bsp. Hausaufgabenbetreuung für Kinder
 - Sprachkurse für Migrant:innen (bspw. Deutschsprachkurse)
 - Beratungsangebote (Rechtsberatung, Wohnberatung, Mietberatung, LGBT, Rentenberatung, Coaching für Arbeitssuchende etc.)
 - Organisation verschiedener Aktivitäten: Vereinsprogramme, Tanzgruppen, Frauen- und Lietzen-Chor, internationale Musikgruppen, Fotografie-Gruppen, Spazieren durch den Kiez etc.

TOP 3: Fragen und Anregung zum Verfahren

- Inwieweit wird eine Bürger:innenbeteiligung im Verfahren durchgeführt?
 - Verweis auf die Leitlinien zur Bürger:innenbeteiligung: Es ist wichtig frühzeitig aufzuzeigen, wie sich am Verfahren beteiligt werden kann.
 - Auf der Plattform mein.berlin.de gab es bereits eine Onlinebeteiligung und die Dokumentation zu den Ergebnissen der Onlinebeteiligung und der Veranstaltung „Vorgespräch zur Beteiligung“ sowie weitere Informationen zum Verfahren sind abrufbar.
 - Innerhalb des Verfahrens ist es wichtig aufzuzeigen, wieso Hinweise und Anregungen ggf. nicht aufgenommen werden können.
 - Grund hierfür könnte bspw. sein, dass Hinweise auf einer kleinteiligen Maßstabsebene eingereicht werden, die in diesem Verfahren noch nicht betrachtet werden kann.
 - Hinweis zu den Gremien: Bürger:innen können als Gäste der Auswahlsitzung des **Auswahlgremiums**, bei welcher die Planungsbüros für den Wettbewerblichen Dialog ausgewählt werden, beiwohnen. Sie sind allerdings aufgrund vergaberechtlicher Richtlinien nicht stimmberechtigt. Das **Empfehlungsgremium**, welches Empfehlungen zu den Entwürfen während des Wettbewerblichen Dialogs ausspricht, setzt sich u.a. aus fünf Bürger:innen zusammen, davon eine Stimmberechtigung mit Stellvertretung, die sich entsprechend bewerben können. **Für die Wahl in das Gremium muss die Volljährigkeit erreicht sein.**
 - Weitere Beteiligungsmöglichkeiten für Bürger:innen bieten verschiedene Werkstätten und Möglichkeiten der Onlinebeteiligung im Laufe des Verfahrens.
 - Minderjährige Personen können sich in diesen Formaten einbringen.
- Ist es möglich, dass verschiedene Initiativen oder Personen miteinander kooperieren und sich gemeinsam auf einen Gremiensitz bewerben? Bspw. eine Vertretung für MGH KiezKultur und Lietzensee e.V. zusammen?
 - Ja, dies ist möglich. Allerdings wird die Gremienbesetzung durch ein Losverfahren erfolgen. Bei erfolgreicher Bewerbung kann nur eine Person an den Sitzungen teilnehmen. Ein Wechsel der Personen während des Verfahrens ist nicht möglich.

TOP 4: Anliegen der Initiative zum Stadteingang West

- Es gibt noch keine Nutzungsideen zum Projektgebiet „Stadteingang West“. Der Verein will bei dem Verfahren aktiv mitwirken und so die Stimmen der Kinder und Jugendlichen im Verfahren einbringen.

TOP 5: Hinweis und Anregungen zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

- Kinder und Jugendliche kommen für Hausaufgabenhilfe, Feriengruppen oder Kiez- und Gruppenspaziergänge in das Mehrgenerationenhaus.
- **Über digitale Medien sind Kinder und Jugendliche besonders gut erreichbar.** Ein interessantes, digitales Gespräch von 45 bis 60 Minuten könnte für diese Zielgruppe anregend sein.
- Ab den 20. Mai bis 28. Mai 2022 findet europaweit das **Fest der Nachbarschaften** statt (Website: www.das-fest-der-nachbarn.de/)
 - Hieran sind viele Häuser und Organisationen im Bezirk beteiligt.
 - Zu diesem Anlass gibt es im Haus ein **Fest und einen Tag der offenen Tür, wobei Informationen zum Verfahren (bspw. an Ständen) verbreitet werden können.**
- Empfehlung weiterer Jugendgruppen für die Beteiligung: Schloss19 **Jugendinitiative** (www.schloss19.blogsport.de/ und www.falken-berlin.de/einrichtungen/jugendclub-schloss19)
 - Schloss19 hat Veranstaltungsräume, Garten, Küche und Terrasse, die ggf. genutzt werden können.

TOP 6: Zum Gebäude des Mehrgenerationenhauses

- Das Mehrgenerationenhaus hat keine eigenen Veranstaltungsräume, daher gibt es manchmal parallele Veranstaltungen der DRK.
- Es gibt einen **großen und einen kleinen Saal (ca. 60 qm), beide können für Veranstaltungen genutzt werden.** Nur die DRK ist befugt, über die Säle zu entscheiden.
 - Verantwortlich für die Säle: Frau Cornelia Niegut (Tel: (030) 600 300 51 31, E-Mail: info@drk-berlin-zentrum.de), eine rechtzeitige Reservierung ist notwendig
- Es gibt keine Möglichkeit, im Haus Plakate aufzuhängen, es gibt keinen Newsletter.
- Über **Flyer im Haus** und über die **Homepage** können Informationen zum Verfahren veröffentlicht werden.

Das Wichtigste auf einen Blick

- Für die Wahl in das Empfehlungsgremium muss die Volljährigkeit erreicht sein.
- Über digitale Medien sind Kinder und Jugendliche besonders gut erreichbar; Anregung: digitales Gespräch von 45 bis 60 Minuten
- Vom 20. Mai bis 28. Mai 2022 findet europaweit das Fest der Nachbarschaften statt. Zu diesem Anlass gibt es im Haus ein Fest und einen Tag der offenen Tür, wobei Informationen zum Verfahren (bspw. an Ständen) verbreitet werden können.
- Empfehlung weiterer Jugendgruppen für die Beteiligung: Schloss19 Jugendinitiative
- Im Haus gibt es zwei Säle, beide können ggf. für Veranstaltungen genutzt werden (Anfragen an DRK).
- Über Flyer im Haus und über die Homepage können Informationen zum Verfahren veröffentlicht werden.